



DAS HAUS DER KROKODILE - Sequenzprotokoll

Wichtige Themen:

- Spannungsaufbau
- Victor als Einzelgänger
- Viele Zeichen und Gegenstände sind später in das Rätsel involviert und bekommen eine Bedeutung

Legende:

Indizien, die erst später eine Bedeutung bekommen

Kameraeinstellungen, Spannungsaufbau

Victor als Einzelgänger

DVD-Kapitel	Sequenz	Timecode	Inhalt	Sonstiges/mögliche Aufgaben
	1	00:00:00-00:01:37	Vorspann: man sieht vermutlich sehr alte Aufnahmen eines kleinen Mädchens.	Vermutungen anstellen: worum kann es in dem Film gehen? Woran merkt man, dass es sich um eine Aufnahme handelt? Schlechtere Qualität, Flimmern, gedämpfte Farben
	2	00:01:38-00:02:11	Man hört die Stimme eines kleinen Jungen. Er leitet in die Geschichte ein und erzählt, wie alles angefangen hat: er sei eines Sommers mit seiner Familie in das alte Haus seines Onkels gezogen. Dort habe er zum ersten Mal Cäcilie gesehen und ihr Geheimnis entdeckt.	Übergang der ersten zur zweiten Szene: Die Aufnahme wird zur Realität, das Mädchen schwimmt und der Zuschauer merkt, dass sich die Geschichte in dem Haus aus den Aufnahmen abspielt.



				Stimme aus dem Off von Victor. Er spricht Cécilie direkt an.
3	00:02:12-00:04:19	Victor ist in seinem Häuschen aus Pappkartons und liest, wobei er Musik von einem Plattenspieler hört. Sein Vater kommt herein und sagt ihm, dass er die Sachen seines Onkels nicht anrühren soll. Victors Eltern verabschieden sich. Victors Schwestern verlassen das Haus kurz darauf.		Erstes Auftauchen des Lüftungsschachtes. Man bekommt bereits den Eindruck, dass Victor eher ein Einzelgänger ist → seine Schwester Cora sagt, dass er den ganzen Tag lang nur in seinem Häuschen sitzt.
4	00:04:20-00:05:41	Victor ist alleine zuhause. Er macht sich ein Sandwich und geht danach nach draußen. Er sieht es so aus, als wolle er zu den anderen Kindern gehen, die Fußball spielen, aber dann macht er wieder kehrt und spielt alleine.		Die Wanduhr ist stehen geblieben. Victor als Einzelgänger.
5	00:05:42-00:06:39	Victor trifft das erste Mal auf Frau Derbisch und Herrn Strichninsky. Sie jagen ihm Angst ein, sodass er zurück in die Wohnung rennt. Er beobachtet Frau Derbisch kurz, wie sie Laub hakt.		
6	00:06:40-00:09:36	Victor findet eine Tür, die abgeschlossen ist. Er geht in das Esszimmer seines Onkels und schaut sich um. Er sieht Bilder von Männern mit Gewehren und einem Mädchen und stellt sich vor, dass dieses von den Männern entführt wurde und von ihm gerettet wird. Auf einmal sieht er im Spiegel einen maskierten Mann und rennt panisch weg. Er versteckt sich in seinem Papphäuschen und „bewaffnet“ sich mit Pfeil und Bogen.		Der Wandteppich ist verschoben.
7	00:09:37-00:12:50	Es klopft und Frau Debisch und ihr Sohn Friedrich stehen vor der Tür, um nach dem Rechten zu sehen. Victor erzählt, dass er		Bedrohliche Musik, als Frau Debisch ihre Vermutung äußert. Der Zuschauer traut Frau Debisch nicht („Fordere



			einen Einbrecher gesehen habe, woraufhin Friedrich mit einem Stock bewaffnet die Wohnung absucht, jedoch nichts findet. Frau Debisch glaubt Victor nicht und hält die Geschichte für eine Ausrede, um von der kaputten Vitrine abzulenken.	mich nicht heraus, Junge!").
	8	00:12:51- 00:15:06	Wütend schießt Victor den Fußball vor die verschlossene Bürotür, die daraufhin auf geht. Er geht in den dunklen Raum, in dem sich mit Plastikdecken verhangene Möbel befinden und findet in einer geheimen Schublade das Tagebuch von einem Mädchen namens Cécilie Laroche.	
	9	00:15:07- 00:17:15	Victor sitzt mit seinen Schwestern am Küchentisch. Er erzählt, dass er einen Einbrecher gesehen hat, aber vor allem seine Schwester Cora macht sich lustig über ihn. Victor vermutet, dass der Einbrecher das Tagebuch finden wollte, das er in der Schreibtischschublade seines Onkels gefunden hat. Luise erzählt, dass Cécilie die Tochter vom Onkel war, die mit elf Jahren ums Leben gekommen ist. Niemand wisse Genaueres, aber sie sei ins Treppenhaus gestürzt.	Szene beginnt mit einer Nahaufnahme der Flammen eines Gasherdes.
	10	00:17:16- 00:19:30	Victor ist im Arbeitszimmer seines Onkels und hängt den Rahmen mit dem Bild von Cécilie ab, den er zuvor gesehen hat. In seinem Papphaus sammelt er die gefundenen Indizien. Er schaut sich Cécilies Tagebuch an und findet einen vierzeiligen Spruch auf einem Zettel, der im Tagebuch hinter einer Seite versteckt war. Er will Cécilies Geheimnis lüften.	Hypothesen anstellen: was kann der Spruch bedeuten?
	11	00:19:31- 00:26:06	Victor schaut von oben im Treppenhaus hinab. Er läuft nach unten, betrachtet die Fliesen und schlägt das dazugehörige	Spannungsaufbau: Versteckspiel inmitten der wehenden Laken.



			<p>Bild in Cäcilies Tagebuch auf. Sie hat ein Krokodil und einen Pfeil gemalt und tatsächlich findet Victor dieselbe Zeichnung auf dem Boden wieder. Der Pfeil deutet auf die Kellertür, die jedoch wegen eines Wasserschadens verschlossen ist. Auf der Suche nach einem anderen Eingang trifft Victor auf Herrn Strichninsky, den Mann, den er am Tag davor versehentlich angerempelt hat, und auf Frau Debisch, die gerade dabei ist, die Wäsche aufzuhängen. Victor versteckt sich in einer Einmündung in der Wand und fällt daraufhin eine Art Rutsche hinunter in den Keller. Er schlägt Cäcilies Tagebuch auf und folgt ihren Anweisungen. Sie hat einen Punkt an einer Kellerwand mit einem Krokodil markiert, dessen Auge sich auf einem lockeren Stein befindet. Dahinter findet Victor einen Spiegel. In dem Moment, als er hinein schaut, sieht er Frau Debisch, die sich spiegelt, in der Tür.</p>	<p>Die Metapher des Blicks: die Krokodile weisen den Weg. Victor versteckt sich zwischen den aufgehängten Laken vor Frau Debischs Blicken. Er sieht sie, aber sie ihn nicht. Genau so ist es in Szene 12: Victor hört das Gespräch zwischen Frau Debisch und Luise mit an und beobachtet die Beiden, während Frau Debisch ihn nicht sieht. Dennoch scheint ihr Blick überall zu sein.</p> <p>Luise bezeichnet Victor indirekt als anormalen Jungen.</p>
	12	00:26:07-00:28:26	<p>Frau Debisch befindet sich mit Victors Schwester Luise in der Küche und beschwert sich über dessen Verhalten. Luise entschuldigt sich bei ihr. Als Frau Debisch die Wohnung verlassen hat, bekommt Victor von Luise Ärger. Sie will wissen, was er im Keller wollte, woraufhin er ihr den gefundenen Spiegel zeigt. Luise regt sich über Victors Nachforschungen auf und sagt, dass sie sich einen „normalen“ Bruder wünscht. Hinterher entschuldigt sie sich für ihren Wutanfall und verspricht, mit ihm und Cora abends ein Spiel zu spielen.</p>	
	13	00:28:27-	<p>Victor spielt mit seinen Schwestern ein Spiel.</p>	<p>Die Szene beginnt mit Klaviermusik. Man sieht Cora am</p>



		00:29:23		<p>Klavier und auch, als sie nicht mehr spielt, hält die Musik an.</p> <p>Zeitraffer, das durch langsames Verblässen der Personen dargestellt wird. Dies soll außerdem deutlich machen, dass Victor sich nicht auf das Spiel konzentriert, sondern die ganze Zeit über das Rätsel von Cäcilie nachdenkt.</p>
	14	00:29:24-00:30:38	<p>Victor schaut sich alte Aufnahmen von Cäcilie an. Man sieht, wie sie in ihrem Tagebuch malt und lacht. Außerdem taucht der Spiegel in der Aufnahme auf. Als man die junge Frau Debisch sieht, wird die Musik etwas bedrohlicher. Victor sucht Zeichnungen des Spiegels im Tagebuch und findet eine, die einen Schatz zeigt, der von einem vom Spiegel reflektierten Strahl angeleuchtet wird. Vor dem Einschlafen schaut er sich das Foto von Cäcilie an und legt den Rahmen danach unter sein Kopfkissen.</p>	
	15	00:30:39-00:32:15	<p>Victor träumt davon, viele lebendige Krokodile im Arbeitszimmer seines Onkels zu sehen. Er vernimmt eine schemenhafte Gestalt und folgt ihr. Es ist Cäcilie, die ihn anschaut und kurz darauf das Treppenhaus hinunterstürzt. Man sieht das Haus von außen und große, rote Augen davor aufleuchten. Daraufhin wacht Victor auf.</p>	<p>Traumsequenz: woher weiß man, dass es sich um einen Traum handelt? Die Krokodile leben, die Atmosphäre erscheint unwirklich, Cäcilie lebt.</p>
	16	00:32:16-00:34:12	<p>Victor hört Geräusche und steigt aus seinem Bett. Kurz nachdem er seine Zimmertür abgeschlossen hat, versucht jemand, die Tür zu öffnen. Victor wartet, bis sich die Schritte entfernt haben und verlässt dann vorsichtig sein Zimmer. Er</p>	<p>Vermutungen anstellen: wer ist der Einbrecher?</p>



			ruft leise nach seiner Schwester Luise. Cora taucht auf und fragt, was los ist. Victor sagt, dass er den Einbrecher gehört hat. Beide schreien laut.	
	17	00:34:13-00:37:37	<p>Zwei Polizisten sind in der Wohnung von den Laroques. Einer betrachtet ein wenig Dreck genauer, den Victor am Tag zuvor vom Teppich des Arbeitszimmers seines Onkels aufgesammelt hat. Victor kann leider nicht beschreiben, wie der Einbrecher aussieht, weil er am Vortag eine Strumpfmaske getragen hat und er ihn am jetzigen Tag nur gehört hat. Ein Polizist, scheinbar der Chef der Beiden, gibt zunächst vor, Victor ernst zu nehmen, bricht dann jedoch in Gelächter aus und fasst die Beweislage zusammen: Ein Täter unbekanntes Aussehens versuche das Tagebuch eines Mädchens mit Zeichnungen zu stehlen, wobei er Geld und sonstige Wertgegenstände außer Acht lässt. Außerdem sei die Kette vor der Tür gewesen, was bedeute, der Einbrecher müsse einen Geheimweg kennen. Diese Aussage bringt Victor zu der Erkenntnis, dass es sich um einen Einwohner handeln muss, da diese Person einen Geheimweg kennen muss.</p> <p>Cora begleitet die Polizisten zur Tür und entschuldigt sich für Victor. Als die Polizisten weg sind, schaut dieser ins Treppenhaus hinab und sieht Frau Debisch. Schnell weicht er zurück und geht in die Wohnung. Er betrachtet noch einmal die ausgerissene Seite aus Cécilies Tagebuch und kommt zu dem Entschluss, dass Frau Debisch Cécilie das Treppenhaus hinuntergestoßen hat.</p>	Nahaufnahme eines Steins, der Hintergrund ist verschwommen. Danach sind sowohl Vor- als auch Hintergrund scharf.



18	00:37:38- 00:40:10	Victor ist in einem Baumhaus und versteckt sich unter einer Tarndecke. Er beobachtet Frau Debisch, die Teppiche ausklopft und Herrn Strichninsky am Fenster gegenüber und schießt Fotos von den Beiden. Des Weiteren macht er Bilder von spielenden Kindern. Ein Mädchen erinnert ihn an Cäcilie und er sieht sie kurz vor sich. Herr Strichninsky kommt aus dem Haus und bekommt 100€ von Frau Debisch, die ihn fragt, ob er „es“ schon erledigt habe und morgen zum Geburtstag vom Onkel komme. Herr Strichninsky verneint beides. Victor rückt so weit vor, dass er seine Kamera hinunterstößt. Im letzten Moment kann er sie greifen. Frau Debisch entfernt sich etwas vom Baumhaus und Victor verliert den Halt und fällt unbemerkt hinunter.	Falsche Schlussfolgerung : man denkt, dass Frau Debisch Herrn Strichninsky bezahlt, damit dieser in die Wohnung der Laroches einbricht.
19	00:40:11- 00:45:00	Victor druckt die Fotos aus und hängt sie in seinem Papphaus auf. Er denkt über den Geheimgang nach und kommt auf die Idee, dass es der Lüftungsschacht sein könnte. Er schraubt das Gitter auf und steigt hinein. Tatsächlich gelangt er so zu den verschiedensten Räumen; auch zu denen anderer Wohnungen wie z.B. der von Frau Debisch. Er beobachtet, wie Frau Debisch und ihr Sohn in der Küche streiten. Friedrich bittet seine Mutter um Geld und beteuert, dass er keine Schulden hat, sein Geld jedoch eingefroren ist. Als Victor die Drohung seiner Schwester hört, sie würde jetzt zu ihm ins Zimmer kommen, kriech er schnell wieder zurück in seinen Pappkarton und ist zum gleichen Zeitpunkt wie Cora da. Diese entdeckt dessen Fotos, nimmt ihm Cäcilies Tagebuch weg und macht	Der alte Speiselift muss der Geheimweg des Einbrechers sein.



			sich über ihn lustig. Luise kommt hinzu und maßregelt die Beiden.	
	20	00:45:01- 00:48:14	Victor und seine Schwestern gratulieren ihrem Onkel zum Geburtstag und überreichen ihm ein Geschenk. Victor kehrt noch einmal zu ihm zurück und zeigt ihm Cäcilies Tagebuch. Der alte Mann scheint überwältigt zu sein und seine einzige Reaktion ist das Aussprechen Cäcilies Namen und die weit aufgerissenen Augen. Frau Debisch eilt herbei und scheucht Victor fort. Dieser beobachtet wieder die spielenden Kinder und fühlt sich wieder einmal an Cäcilie erinnert.	Man hat das Gefühl, dass Frau Debisch etwas verheimlicht und deshalb nicht will, dass Victor seinem Onkel Cäcilies Tagebuch zeigt.
	21	00:48:15- 00:51:51	Victor trifft auf Herrn Opitz. Dieser erzählt ihm von Cäcilie: sie habe Epilepsie gehabt, es aber nicht gewusst. Deshalb habe Gustaf seine Schwägerin ins Haus geholt, die auf Cäcilie aufpassen sollte. Victor zeigt Herrn Opitz die Zeichnung vom Schatz und fragt ihn, wo dieser sein könnte. Herr Opitz antwortet nur, dass Gustaf damals alle möglichen Tiere erlegt habe und diese sich nun auf dem Dachboden befänden.	
	22	00:51:51- 00:52:05	Es ist stürmisch draußen. Cora nimmt den Beschwerer von den Servietten, sodass diese wild umherfliegen. Unter den Geburtstagsgästen entsteht Unruhe.	Unheilvolle Musik unterstützt den Wind.
	23	00:52:06- 00:55:55	Victor ist auf dem Dachboden und baut das Szenario nach, das Cäcilie in ihrem Tagebuch gezeichnet hat. Er legt die Taschenlampe auf die Lampe im Maul des ausgestopften Löwes, legt den Spiegel in das vorhandene Loch im Balken und dreht diesen so lange, bis er eine kleine Schatulle entdeckt.	Nahaufnahme von Victors ängstlichem Gesicht angesichts des Bienenstocks. Anschließend Nahaufnahme des Bienenstocks mit den gefährlich summenden Bienen.



			Leider befindet sich ein Bienenstock in der Nähe, sodass Victor sich nicht sehr weit nähern kann. Die Schatulle fällt mit ihm zusammen vom Balken. Gerade als er sie holen will, kommt Herr Strichninsky auf den Dachboden. Victor versteckt sich vor ihm und zu seinem Pech nimmt Herr Strichninsky die Schatulle mit.	
24	00:55:56-01:02:48	Man hört Krankenwagensirenen. Victor rennt nach draußen und sieht, wie sein Onkel in einen Krankenwagen befördert wird. Frau Debisch gibt ihm indirekt die Schuld an dem Schlaganfall des Onkels, weil sie ihm vorwirft, ihn mit der Vergangenheit aufgeregt zu haben. Es fängt plötzlich stark an zu regnen. Victor sagt Cora, dass er noch ein wenig draußen bleibt. Er klettert über das Dach und versucht, durch das offene Fenster von Herrn Strichninsky zu kommen, um seine Schatulle zurückzuholen. Fast stürzt er ab, doch er schafft es, in das Zimmer zu gelangen. Während Victor sich in dem Zimmer befindet, fährt ein Auto fährt auf das Grundstück und hält an. Herr Strichninsky steigt aus und bemerkt das Licht in seinem Zimmer. Noch bevor Victor die Schatulle holen kann, hört er Schritte vor der Wohnungstür und versteckt sich. Herr Strichninsky entdeckt ihn jedoch und stellt ihn zur Rede. Es stellt sich heraus, dass er beim Einbruchsdezernat arbeitet und Frau Debisch ihm Geld für eine Wasserpumpe gegeben hat, da er den Wasserschaden im Keller beheben soll. Er gibt Victor die Schatulle zurück.	Neue Vermutungen anstellen: wer ist dann der Einbrecher?	
25	01:02:49-	Victor öffnet die Schatulle in seinem Zimmer und zum	Cora sagt, dass Victor von allen gemieden werden wird,	



		01:05:35	Vorschein kommen zwei Glassteine. Er ist enttäuscht und erzählt Cora davon, die sich über ihn aufregt. Wütend packt er Cäcilies Sachen in einen Karton und legt sich ins Bett.	wenn er so weiter macht.
	26	01:05:36- 01:10:18	Victor kommt ein Geistesblitz und er macht den Karton mit Cäcilies Sachen wieder auf. Er hört Geräusche und schließt daraus, dass der Einbrecher wieder da ist. Schnell dreht er die Glühbirne in seinem Zimmer aus der Lampe und wartet darauf, dass der Einbrecher das Zimmer betritt. Dann lässt er die alten Aufnahmen von Cäcilie laufen und enttarnt Friedrich Debisch. Dieser sagt, dass er das Buch wolle. Es beginnt eine Verfolgungsjagd, die damit endet, dass Cora nach Hause kommt und Friedrich mit einem Buch auf den Kopf schlägt.	Was hat Victor herausgefunden? Der Zuschauer kann ihm noch nicht ganz folgen.
	27	01:10:19- 01:17:15	Herr Opitz, Frau Debisch und Luise erscheinen in der Tür. Friedrich versucht sich herauszureden, aber Victor lässt nicht locker. Er enthüllt Cäcilies Geheimnis und zeigt den Anderen, dass sie zwei Glassteine des Kronleuchters mit Diamanten ausgetauscht hat. Schließlich gibt Friedrich zu, dass er der Einbrecher war und nach den Diamanten gesucht hat, aber er beteuert immer noch seine Unschuld an Cäcilies Tod.	Gefährliches Donnergrölen, als Victor Friedrich des Mordes beschuldigt und als Friedrich sagt, dass Cäcilie an ihrem Todestag alleine mit Frau Debisch war.
	28	01:17:16- 01:20:09	Victor ist traurig, dass er immer noch nicht weiß, wie Cäcilie gestorben ist. Er bittet seine Schwestern um Hilfe. Sie rätseln über den Satz „Die Zeit läuft ab.“ nach. Die Wanduhr im Wohnzimmer bleibt stehen und Victor versteht, dass die Zeit der Uhr und nicht Cäcilies Lebenszeit gemeint ist. In dem einen Gewicht hat Cäcilie Pillen versteckt, die in einem Taschentuch	Was für Pillen hat Victor gefunden?



			mit ihren Initialen eingehüllt sind.	
	29	01:20:10- 01:22:23	Victor geht zur Frau Debisch und konfrontiert sie. Frau Debisch sagt, dass sie Cäcilie nicht sagen durfte, dass sie krank war. Sie fängt an, von ihrem Todestag zu erzählen.	
	30	01:22:24- 01:23:43	Rückblick: Frau Debisch hat an Cäcilies Todestag viel zu tun. Cäcilie ist verschwunden, ehe sie es bemerkt. Sie läuft ihr nach und Cäcilie bekommt einen epileptischen Anfall, als sie im Treppenhaus ist und stürzt vor Frau Debischs Augen hinab.	
	31	01:23:44- 01:25:31	Victor tröstet Frau Debisch und sagt, dass sie nicht vergessen hat, Cäcilie ihre Medikamente zu geben. Das Problem ist, dass diese die Pillen nicht genommen, sondern versteckt hat. Frau Debisch weint vor Erleichterung und Victor nimmt sie in den Arm.	Versöhnung zwischen Victor und Frau Debisch. Neue Interpretation der Zeichnung Cäcilies.
	32	01:25:32- 01:26:25	Victor hängt das Porträt von Cäcilie wieder an seinen Platz. Danach geht er nach draußen in den Park zu den anderen Kindern.	Aussicht darauf, dass Victor nicht länger ein Einzelgänger ist.